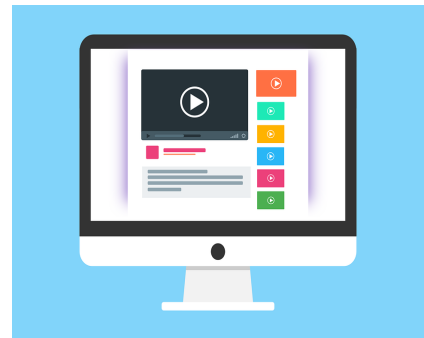


Tutorials als Lern-Medium

Schülerinnen und Schüler verbringen einen großen Teil ihrer „Medien-Freizeit“ auf Video-Portalen wie YouTube. Erklär-Videos und Video-Tagebücher (Vlogs) sind bei Kindern und Jugendlichen ganz hoch im Kurs. Auch überforderte Eltern suchen bei YouTube nach Hilfe, wenn sie ihren Kindern den Lernstoff nicht näherbringen können.

Warum sollte Pädagogik hier nicht an den Interessen der Schülerinnen und Schüler anknüpfen und Erklär-Videos als Methode aufnehmen?!



„Gut erklärt ist halb gelernt!“



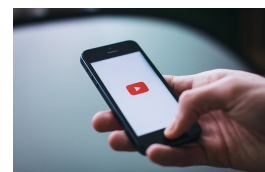
Setzen sich Kinder und Jugendliche mit dem Lernstoff so auseinander, dass sie ihn anderen erklären und als Tutorial aufbereiten, durchdringen sie die Inhalte viel tiefer als beim reinen Pauken.

Sie werden selbst aktiv, drehen und schneiden Video-Clips mit ihrem Smartphone oder Tablet. Schülerinnen und Schüler erklären die Inhalte selbst und arbeiten motiviert, da sie sich hierbei auch in Szene setzen dürfen und können.

Die Erklär-Videos motivieren. Auf sie kann auch nach längerer Zeit zurückgegriffen werden, wenn Inhalte in Vergessenheit geraten sind. Nicht die Lehrerin oder der Lehrer muss verweisen und auffrischen, sondern die Kinder und Jugendlichen können räumlich und zeitlich unabhängig darauf zurückgreifen.

Beim Drehen und Veröffentlichen sind die Heranwachsenden ihren Lehrkräften an technischem Wissen und an Ideen oft überlegen. Bei vielen kann die Lehrkraft an ein breites Vorwissen und anknüpfen.

Nahezu jedes Tablet und Smartphone verfügt heute über die technischen Möglichkeiten, selbst Video-Clips zu drehen und zu schneiden. Was vor Jahren noch technisch schwierig war, gelingt heute selbsterklärend und im Handumdrehen.



Selbstverständlich gilt es datenschutzrechtliche Bestimmungen zu beachten. Dennoch können selbst produzierte Tutorials der Klasse oder der Schule auf Videoplattformen hochgeladen werden, bei denen der Zugriff nur über ein Passwort gelingt und die Inhalte den eigenen Schülerinnen und Schülern vorbehalten bleiben.

